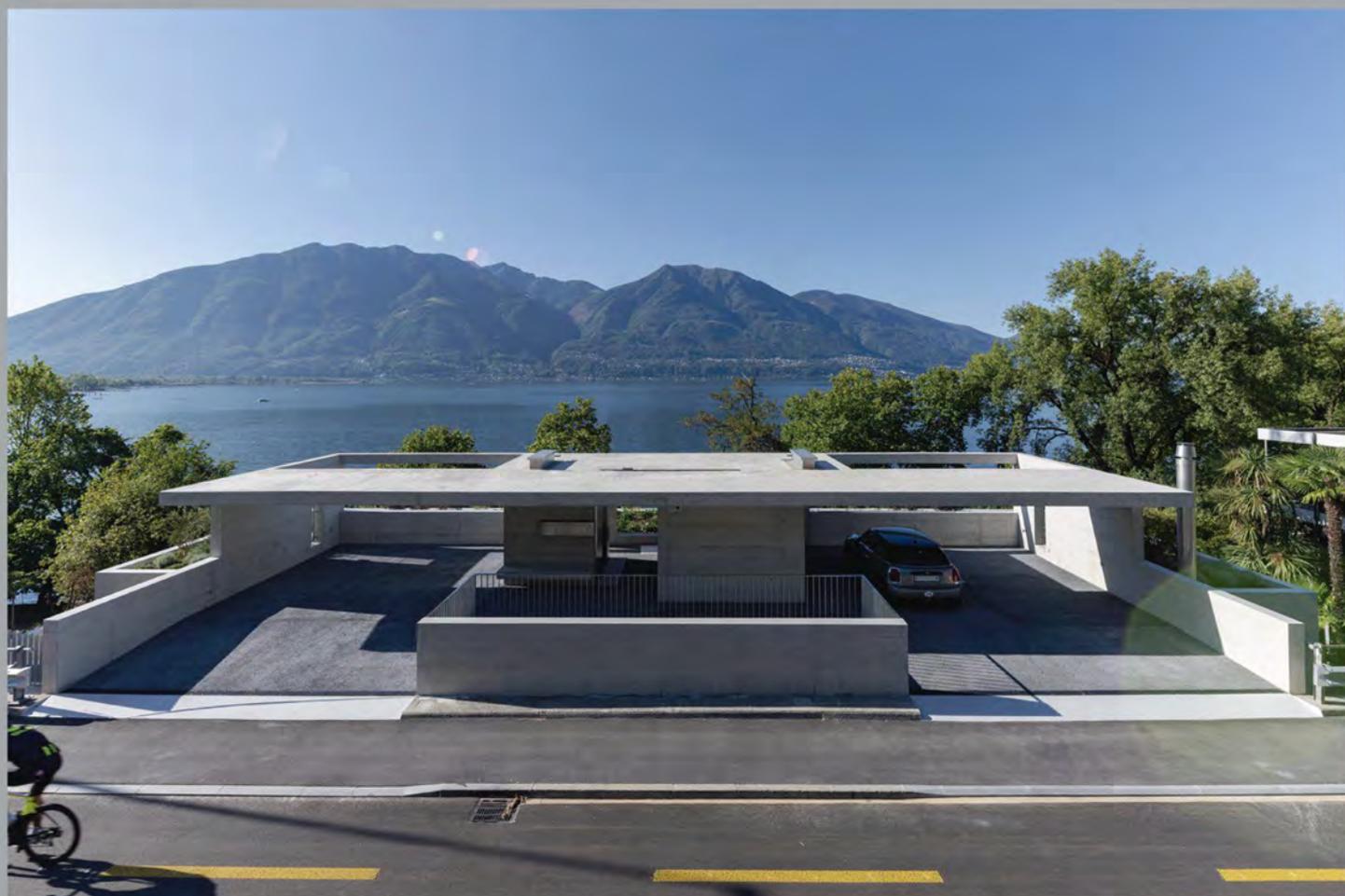


HIGH ON...

BY RALF DAAB

SWISS ARCHITECTS



CURATED BY TANJA SCHMELZER



UMBRA ARCHITEKTUR

Sandro Caflisch, Daniel Egger, Tom Flückiger, Peter Trachsel

Umbra Architektur wurde im Jahr 2007 als Genossenschaft gegründet. Unsere berufliche Laufbahn verbindet Passion für den Beruf mit jahrelanger Erfahrung in der professionellen Umsetzung von qualitativ anspruchsvollen Architekturaufgaben. Gestalterische Lösungsansätze werden von Beginn an gesamtheitlich erfasst und in direkten Zusammenhang mit der Umsetzung und den Baukosten gebracht. Das Tätigkeitsumfeld von Umbra ist meist in historischer Bausubstanz, welche sich intensiv mit der Denkmalpflege auseinandersetzt. Pragmatisch wird auf die formulierten Bedürfnisse einer Bauaufgabe eingegangen. Klein aber fein – die bewährte Bürostruktur mit acht Mitarbeitern lässt ist ein verlässlicher Partner für die Bauherrschaften. Umbra Architektur bildet junge Leute aus und gibt sein Wissen gerne weiter. Der Vorstand engagiert sich in der Region als Mitglieder des SWB und Bauberater des Berner Heimatschutzes.

Umbra Architektur was founded in 2007 as a cooperative. Our professional career combines passion for the profession with years of experience in the implementation of demanding architectural tasks. From the very beginning, design solutions are considered as a whole and are directly related to the construction costs. Umbra's field of activity is mostly in historical buildings, which are intensively concerned with the preservation of historical monuments. A pragmatic approach is taken to the formulated needs of a building task. Small but mighty; the tested office structure with eight employees makes it a reliable partner for clients. Umbra Architektur trains young people and is happy to pass on its knowledge. The board of directors is involved in the region as members of the SWB and building advisors to the Bernese Heritage Society.

UMBAU MEHRFAMILIENHAUS SCHOSSHALDE, BERN

Das Mehrfamilienhaus ist Teil einer einheitlichen Gruppe von Wohnbauten im malerischen Stil der Jahrhundertwende. Als Zeitzeuge dieser Epoche ist die Liegenschaft eingebettet in ein intaktes Quartier in der Schosshalde Bern. Das von der Denkmalpflege als erhaltenswert und als K-Objekt eingestufte Wohnhaus besitzt eine sorgfältige Detaillierung in der Fassade und hochwertige Materialien im Innenraum. Die ehemals 3 Geschosswohnungen mit Mansardengeschoss wurden in 2 Duplexwohnungen aufgeteilt. In der oberen Wohnung werten grosszügige Dachverglasungen das ehemalige Mansardengeschoss zu einem räumlich spannenden vollwertigen Wohngeschoss auf. Die vollständig mit Glas überdachte Nasszelle vermittelt das Raumgefühl einer Wellnessoase im Freien. Im Kontrast dazu vermittelt der zeltartig überdachte Schlafbereich Geborgenheit und versteht sich in der Ausformulierung als Hommage an die Mansardennutzung. Das über die Oblichter einfallende Sonnenlicht flutet über zwei Geschosse bis in den Essbereich und vermittelt den ansonsten zurückhaltend befensterten Räumen Grosszügigkeit.



CONVERSION OF THE SCHOSSHALDE APARTMENT BUILDING, BERN

The apartment building is part of a uniform group of residential buildings in the picturesque style of the turn of the century. As a contemporary witness to this period, the building is located in the unspoilt district of Schosshalde Bern. The residential building, classified as an object K and worthy of preservation, has a carefully detailed facade and high-quality materials in the interior. The former 3-storey flats with an attic floor plan were divided into 2 duplex flats. On the upper floor, a generous glazing in the roof converts the former mansard floor into a fully-fledged living area which is very interesting from a spatial point of view. The fully glazed wet room conveys the feeling of an open-air wellness oasis. In contrast, the marquee-roofed sleeping area conveys a sense of security and is a tribute to the traditional use of the attic. Sunlight streaming in through the skylights floods the dining area across the two floors and conveys a sense of generosity to the rooms that would otherwise have discreet windows.